



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

17. März 2004
Oliver Heieck, Konzern-Kommunikation
Tel.: 06172 - 6082101
Fax: 06172 - 6082294
e-mail: pr-fre@fresenius.de
www.fresenius.de

Fresenius AG erweitert Vorstand

Der Gesundheitskonzern Fresenius teilt mit, dass der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. März 2004 Herrn Dr. Ben Lipps einstimmig zum Mitglied des Vorstandes der Fresenius AG berufen hat. Dr. Lipps wird sein Amt mit sofortiger Wirkung antreten. Sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Fresenius Medical Care AG wird er fortführen.

„Ben Lipps hat unser Dialysegeschäft in den USA aus kleinen Anfängen zum heute stärksten Standbein des Konzerns geführt“, kommentiert Dr. Ulf M. Schneider, Vorsitzender des Vorstandes der Fresenius AG. „Mit seiner Energie, seinem außerordentlichen Engagement und mit mehr als 35 Jahren Erfahrung in der Dialyse wird er Fresenius Medical Care auch künftig weiter voranbringen. Ich freue mich, dass Herr Dr. Lipps seine umfangreichen Erfahrungen und strategischen Initiativen künftig auch in den Vorstand der Fresenius AG einbringt.“

Dr. Ben Lipps war seit seinem Eintritt bei Fresenius USA im Jahr 1985 in verschiedenen verantwortlichen Managementpositionen des Konzerns tätig. Seit Gründung der Fresenius Medical Care AG im Jahre 1996 gehört er dem Vorstand der Gesellschaft an und übernahm 1999 den Vorsitz.

Der Vorstand der Fresenius AG setzt sich damit wie folgt zusammen:

Dr. Ulf M. Schneider, Vorsitzender

Rainer Baule, Unternehmensbereich Fresenius Kabi

Rainer Hohmann, Unternehmensbereich Fresenius ProServe

Dr. Ben Lipps, Unternehmensbereich Fresenius Medical Care

Udo Werlé, Finanzen und Arbeitsdirektor

###

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Der Umsatz belief sich in 2003 auf 7,1 Milliarden Euro. Zum 31.12.2003 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 66.264 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

###

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.